

Tagungsleitung

Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Susanna Satzger, Telefon: 08158 251-126, Telefax: 08158 99 64 26
Email: satzger@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte bzw. die Email-Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten. **Anmeldeschluss ist der 17. Januar 2014.**

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 17. Januar 2014 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	70.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	46.–
– im Einzelzimmer	156.–
– im Zweibettzimmer	114.–
– im Zweibett- als Einzelzimmer	168.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Kooperationspartner

ifo Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.



Die Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Ab München Hbf (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel.
Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, danach auf der B2 bis Traubing, dort Abzweigung links nach Tutzing.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Günstige S-Bahn bzw. Zugverbindungen: www.bahn.de

Bildnachweis: © fotolia.com
Tagungsnummer: 0322014

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



[facebook.com/EATutzing](https://www.facebook.com/EATutzing)
twitter.com/EATutzing



**klimaneutral
gedruckt**

Zertifikatsnummer:
53275-1207-1004
www.dimatepartner.com



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug-Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Ist die Krise in Europa überstanden?

Weltwirtschaftliche Perspektiven

24. bis 26. Januar 2014

In Kooperation mit
ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der
Universität München e.V.

IST DIE KRISE IN EUROPA WIRKLICH ÜBERSTANDEN?

Zuerst die gute Nachricht: Die akuten Krisen im Euroraum konnten bisher gemeistert werden. Aber: Die Probleme sind noch lange nicht gelöst, die Unsicherheit über die weitere Entwicklung ist noch nicht gewichen. Der Kurs der Europäischen Zentralbank wird heftig diskutiert, ist doch der Spagat einer einheitlichen Zinspolitik in einem Wirtschaftsraum mit stark divergierenden Entwicklungen höchst anspruchsvoll. Die Perspektiven des Euro werden zwar in der Tendenz deutlich positiver eingeschätzt als noch vor einigen Monaten, aber es gibt warnende Stimmen zur Währungsunion für die mittlere Frist. Die bisherigen Reformen zur Stabilisierung der Finanzmärkte und zur europäischen Bankenunion sowie die anstehenden weiteren Reformschritte werden kontrovers diskutiert.

Deutschland geht es wirtschaftlich vergleichsweise gut. Und doch leben wir hier nicht auf einer sprichwörtlichen „Insel der Seligen“. Vielmehr stehen die von der deutschen Leistungsbilanz ausgehenden Ungleichgewichte in der Diskussion. Inflationssorgen und Deflationsgefahren werden gleichzeitig erörtert. Die Folgen der anhaltenden Niedrigzinspolitik für Sparer sind brisant. Die Frage, wann und wie eine Lockerung der Geldpolitik der US-Notenbank Fed erfolgen wird und welche Folgen dies für Europa hat, ist virulent. Neue, in der öffentlichen Diskussion noch ungewohnte Stichworte, wie finanzielle Repression und Erwartungsmanagement, tauchen auf.

Diese Themen und Fragen werden anhand von ausgewählten Länderbeispielen vorgestellt und diskutiert, ebenso wie Europa auf dem Weg in die Bankenunion und die Zukunft des Euroraums. Eingebettet werden diese Beiträge in das umfassendere Gesamttabelleau der weltwirtschaftlichen Entwicklung 2014. Wie werden sich die Grundtrends in verschiedenen Wirtschaftsräumen weltweit entwickeln? Und wie wird dies wiederum auf Europa und Deutschland zurückwirken?

Wir laden alle, die an diesen Fragen und den damit aufgeworfenen Herausforderungen interessiert bzw. in diesem Metier tätig sind, sehr herzlich nach Tutzing ein, um sich darüber aus erster Hand von Experten zu informieren und angeregt zu diskutieren.

Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Gernot Nerb, ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.

FREITAG, 24. JANUAR 2014

Anreise ab 16.00 Uhr

18.00 Uhr Beginn der Tagung mit Anreisebuffet

19.00 Uhr **Ist die Krise in Europa überstanden? Weltwirtschaftliche Perspektiven**
 Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik
 Dr. Martin Held

Gesamttabelleau der weltwirtschaftlichen Entwicklung 2014 – Geht es aufwärts?
 Dr. Steffen Henzel

21.00 Uhr Informelle Gespräche in den Salons

SAMSTAG, 25. JANUAR 2014

08.00 Uhr Meditation in der Schlosskapelle

Europa: Ist die Krise überstanden? – Perspektiven ausgewählter Länder

09.00 Uhr (1) **Frankreich – ist der »coq gaulois« der europäische Wetterhahn?**
 Dr. Rüdiger Ahrend

(2) **Griechenland zwischen wirtschaftlicher Stabilisierung und EU-Ratspräsidentschaft – Eine Zwischenbilanz und Ausblick**
 Dr. Jens Bastian

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr (3) **Deutschlands Leistungsbilanzüberschuss als Wachstumsbremse Europas?**
 Prof. Dr. Oliver Landmann

12.30 Uhr Mittagessen

Europa auf dem Weg in die Bankenunion

14.15 Uhr (1) **Deutschland auf dem Weg in die Bankenunion**
 Dr. Hasan Doluca

15.15 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr (2) **Erfahrungen der internationalen Bankenaufsicht**
 Andreas Witte

16.45 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr (3) **Europäische Bankenunion aus dem Geist der Finanz- und Wirtschaftskrise? Eine historische Einordnung der aktuellen Entwicklungen**
 Prof. Dr. Werner Plumpe

18.00 Uhr Abendessen

Abends Informelle Gespräche in den Salons

SONNTAG, 26. JANUAR 2014

08.00 Uhr Meditation in der Schlosskapelle

Zukunft des Euroraums – Wie geht es weiter?

09.00 Uhr (1) **Was bedeutet der mögliche Ausstieg der lockeren Geldpolitik der Fed für den Euroraum?**
 Prof. Dr. Günter Beck

10.00 Uhr (2) **Ist die Krise im Euroraum (wirklich) überwunden?**
 Martin Hüfner

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr (3) **Euro, Finanzielle Repression, Zinsentwicklung, Deflation, Inflation**
 Einführendes Statement:
 Dr. Gernot Nerb

Zusammenfassende Abschlussdiskussion

12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referierende

Dr. Rüdiger Ahrend, Economics Department, OECD
Dr. Jens Bastian, ehemals Mitglied der Task Force for Greece der Europäischen Kommission und unabhängiger Wirtschaftsberater Südosteuropa, Athen
Prof. Dr. Günter Beck, Lehrstuhl für Europäische Makroökonomik Studien, Universität Siegen
Dr. Hasan Doluca, Wissenschaftlicher Stab, Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wiesbaden
Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Steffen Henzel, ifo Zentrum für Konjunkturforschung und Befragungen, München
Martin Hüfner, Chefvolkswirt Assenagon, langjährig Chefvolkswirt HypoVereinsbank, München
Prof. Dr. Oliver Landmann, Institut für Allgemeine Wirtschaftsforschung, Universität Freiburg
Dr. Gernot Nerb, ifo Institut, München
Prof. Dr. Werner Plumpe, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Frankfurt am Main
Andreas Witte, Abteilung Bankenaufsichtsrecht und internationale Bankenaufsicht, Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main